

Bezugsquellen:

- **Buchzentrum Liechtenstein**
Feldkircher Strasse 13
FL-9494 Schaan
office@buchzentrum.li
www.buchzentrum.li
ISBN 978-3-906393-78-0
 - **Chronos Verlag**
Eisengasse 9
CH-8008 Zürich
info@chronos-verlag.ch
www.chronos-verlag.ch
ISBN 978-3-0340-1288-1
- Auch **im Buchhandel** erhältlich
- oder mit unten angefügter **Bestellkarte**.

Ebenfalls erhältlich:

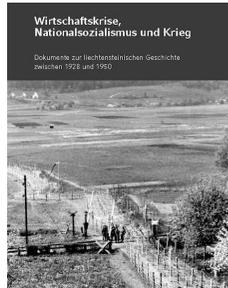
Stefan Frey, Lukas Ospelt

Wirtschaftskrise, Nationalsozialismus und Krieg

Dokumente zur liechtensteinischen Geschichte
zwischen 1928 und 1950

704 S., 87 Abb., gebunden, CHF 59.—

Herausgegeben vom Liechtensteinischen
Landesarchiv im Jahr 2011



Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein · Gamanderhof
Plankner Strasse 39 · 9494 Schaan · Liechtenstein · T +423 392 17 47
info@historischerverein.li · www.historischerverein.li



Bitte frankieren

Historischer Verein
für das Fürstentum Liechtenstein
Gamanderhof
Plankner Strasse 39
FL-9494 Schaan

CHRONOS

Historischer
Verein für das Fürstentum
Liechtenstein
hwfl

Einladung zur Subskription

Krieg, Souveränität und Demokratisierung

Dokumente zur liechtensteinischen Geschichte

zwischen 1900 und 1930

Bearbeitet von Lukas Ospelt und Paul Vogt

Hg. vom Historischen Verein für das Fürstentum Liechtenstein

Krieg, Souveränität und Demokratisierung

Dokumente zur liechtensteinischen Geschichte
zwischen 1900 und 1930



230 Originaldokumente auf
800 S., illustriert, mit Einführung,
Personen- und Sachregister.

Subskriptionspreis CHF 49.—
Verkaufspreis CHF 59.—

Präsentation: 1. Oktober 2015

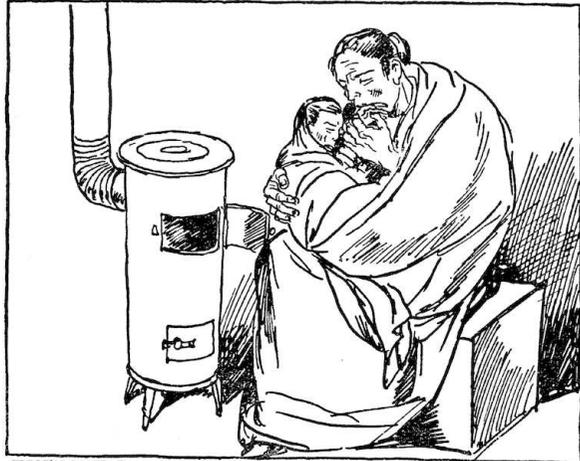
Verlag des Historischen Vereins für
das Fürstentum Liechtenstein

und

Chronos Verlag, Zürich

Farbige Geschichte Liechtenstein

Wenn die Liste der Bürgerpartei angenommen würde.



Sehen wir den Vater jetzt gar nicht mehr?
Nein, er ist in der Heimat arbeitslos geworden.

Liechtenstein erlebte vor dem Ersten Weltkrieg dank dem Zollanschluss an Österreich und der blühenden Textilindustrie einen bescheidenen Aufschwung. Im Ersten Weltkrieg blieb das Land von Kriegshandlungen verschont, hatte jedoch mit zunehmenden Versorgungsproblemen zu kämpfen. Die Textilindustrie brach ein, Hunderte von Arbeitsplätzen gingen verloren. Das Land konnte sich nicht selber mit Nahrungsmitteln versorgen und war vom Goodwill der Schweiz abhängig.

Bei Kriegsende fiel die Habsburgermonarchie auseinander. Liechtenstein musste sich sowohl nach innen wie nach aussen neu orientieren. Dieser Prozess verlief sehr schmerzhaft und war mit heftigen Auseinandersetzungen zwischen den neu entstandenen Parteien verbunden. Die Monarchie stand für Kontinuität, sie wurde nicht in Frage gestellt – auch weil der Fürst immer wieder bereit war, bei finanziellen Problemen grosszügig einzuspringen. Die Volkspartei – zunächst Opposition, dann Regierungspartei – forderte unter dem Schlagwort «Liechtenstein den Liechtensteinern» vehement die Demokratisierung der verkrusteten politischen Strukturen und eine wirtschaftliche Neuausrichtung auf die Schweiz. Arbeitsbeschaffung und Verfassungsreform standen zuoberst auf der politischen Agenda. Die notwendige Sanierung des Staatshaushalts verleitete die politischen Akteure immer wieder zu wirtschaftlichen Abenteuern bis hin zu kriminellen Aktivitäten. Stichworte dazu sind Konzessionierung einer Spielbank, Briefmarkenaffäre, Klassenlotterie und Sparkassaskandal.

Feststellung.

Die in Schaan ausgestreuten Unwahrheiten, daß Abgeordnete der Volkspartei behauptet haben, es müsse noch Blut fließen in der gegenwärtigen Landesverwesermache, ist eine gemeine und plumpe Erfindung. Sie wird nur als Agitationsmittel für einen neuen Landvogt gebraucht.
Ein Bürger.

Die Edition ist das Ergebnis eines dreijährigen Projekts des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein in Zusammenarbeit mit dem liechtensteinischen Landesarchiv. Sie macht ausgewählte Dokumente in gedruckter Form zugänglich. Die verwendeten Quellen – amtliche Dokumente aus dem Landesarchiv, Zeitungsberichte, Landtagsprotokolle und anderes – geben Argumente der Akteure wieder und lassen Wertungen und Emotionen erkennen. Einige dieser Texte hatten für die Akteure richtungsweisenden Charakter, andere werfen eher ein Schlaglicht auf alltägliche Situationen und Ereignisse.

Die Publikation erscheint im Verlag des Historischen Vereins. Mit der Bestellkarte kann der Band bis zum 4. September 2015 zu einem vergünstigten Subskriptionspreis bezogen werden.



BESTELLKARTE

Ich bestelle / wir bestellen Exemplare

- **Ospelt/Vogt: Krieg, Souveränität und Demokratisierung**

Subskriptionspreis CHF 49.— bis zum 4. September 2015

Anschliessender Verkaufspreis CHF 59.—

- Persönliche Abholung beim buchzentrum.li, Feldkircherstrasse 13, Schaan
 Postzustellung (zuzüglich Porto- und Verpackungskosten)

Name Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Telefon E-Mail